

Grundsatzbeschluss "Weiterentwicklung des Gemeindezentrums Hohen Pritz mit Ergänzungsbau eines Feuerwehrgerätehauses"

<i>Organisationseinheit:</i> Amt für Zentrale Dienste <i>Bearbeitung:</i> Katja Fregien-Blank	<i>Datum</i> 21.04.2026 <i>Verantwortlich:</i>
--	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung Hohen Pritz (Entscheidung)	04.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Hohen Pritz beschließt die grundsätzliche Weiterentwicklung des bestehenden Gemeindezentrums am Standort Hohen Pritz durch die Errichtung eines Ergänzungsbaus in Form eines modernen Feuerwehrgerätehauses.

Ziel ist es, die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen leistungsfähigen und zukunftssicheren Brandschutz in der Gemeinde zu schaffen sowie die Funktion des Gemeindezentrums als sozialer und gemeinschaftlicher Mittelpunkt nachhaltig zu stärken.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. geeignete Grundstücksoptionen innerhalb des Gemeindegebietes Hohen Pritz zu konkretisieren und zu prüfen,
2. eine Machbarkeitsstudie einschließlich Kostenschätzung zu erarbeiten,
3. Fördermöglichkeiten (insbesondere Programme des Landes Mecklenburg-Vorpommern, ILEFörderung sowie Sonderbedarfswweisungen) zu prüfen und entsprechende Anträge vorzubereiten,
4. die Planung unter Berücksichtigung der Anforderungen an moderne Feuerwehrgerätehäuser (insbesondere Unfallverhütung, Schwarz-Weiß-Trennung, Fahrzeugkapazitäten und Sozialbereiche) voranzutreiben.

Sachverhalt

Die Gemeinde Hohen Pritz verfügt über eine leistungsfähige und engagierte Freiwillige Feuerwehr mit stabiler Mitgliederentwicklung sowie einer aktiven Kinder- und Jugendfeuerwehr. Darüber hinausnimmt die Feuerwehr zunehmend auch überörtliche Aufgaben wahr, unter anderem als Standort einer Spezialeinheit für Höhenrettung.

Die derzeitige Unterbringung der Feuerwehr erfolgt in einem denkmalgeschützten Bestandsgebäude, das sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet und den heutigen funktionalen sowie sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr entspricht. Insbesondere bestehen Defizite in folgenden Bereichen:

- fehlende Schwarz-Weiß-Trennung,
- unzureichende Umkleide- und Sanitärkapazitäten,
- mangelnde Fahrzeugstellplätze und fehlende Erweiterungsmöglichkeiten,
- nicht normgerechte bauliche Bedingungen gemäß Unfallkasse,
- insgesamt als kritisch („Rot“) eingestufte Situation in der Brandschutzbedarfsplanung.

Eine umfassende Sanierung des Bestandsgebäudes wäre mit erheblichen finanziellen Mitteln verbunden (geschätzt ca. 1,4 Mio. €), ohne dabei die strukturellen Defizite vollständig

beheben zu können. Zudem steht mit der geplanten Indienststellung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 10) im Jahr 2027 ein zusätzlicher infrastruktureller Anpassungsbedarf an, da hierfür geeignete Unterbringungsmöglichkeiten zwingend erforderlich sind.

Vor diesem Hintergrund stellt der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses als Ergänzungsbau die wirtschaftlich und funktional sinnvollste Lösung dar. Gleichzeitig eröffnet sich die Möglichkeit, das Gemeindezentrum insgesamt strategisch weiterzuentwickeln und zukunftsfähig auszurichten.

Die Gemeinde verfügt über geeignete Grundstücksflächen in zentraler Lage, die für das Vorhaben grundsätzlich in Betracht kommen.

Die Finanzierung soll unter Einbeziehung von Fördermitteln (u. a. Programme des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Integrierte Ländliche Entwicklung, Sonderbedarfzuweisungen) geprüft und sichergestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ja	
Nein	X

ÜPL	
APL	

Betrag in €:	
Produktsachkonto:	
Haushaltsjahr:	
Deckungsvorschlag:	

Anlage/n

Keine